

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 21.12.2023	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat IV Amt: Finanzverwaltung	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Be- schlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2024/0004 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Jahresabschluss 2021 der Wissenschaftsstadt Darmstadt zum 31.12.2021
hier: Feststellung des Jahresabschlusses

Vorlage vom: 18.12.2023

Beschlussvorschlag:

Der in der Ergebnisrechnung zum 31. Dezember 2021 ausgewiesene Jahresgewinn im ordentlichen Ergebnis von 4.202.402,23 Euro sowie der Jahresgewinn im außerordentlichen Ergebnis von 383.454,25 Euro werden festgestellt und auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Magistrat nimmt den Jahresabschluss 2021 einschließlich Anhang, Rechenschaftsbericht und Bericht des Revisionsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses zur Kenntnis und leitet ihn nach Beschluss gemäß § 113 HGO an die Stadtverordnetenversammlung weiter.

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, dem Magistrat gemäß § 114 Abs. 1 HGO Entlassung zu erteilen

Anlagen: Jahresabschluss 2021 der Wissenschaftsstadt Darmstadt zum 31.12.2021
Die Anlage ist im PARLIS einsehbar!

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☐ Nein

Zusätzlich für alle Vorlagen aus dem Bereich des Hochbaus anzugeben:

Klimarelevanz des Vorhabens:

Auswirkungen auf Stadtklima: ☐ ja ☐ nein

Auswirkungen auf THG-Emissionen: ☐ gering¹⁾ ☐ mittel/groß²⁾

Beteiligung Amt f. Klimaschutz & Klimaanpassung: ☐ ja ☐ nein

Zusätzlich bei Beschlüssen zur Baufreigabe:

Wurden Optimierungspotentiale ausgeschöpft? ☐ ja ☐ nein

Falls nein, Kompensationsmaßnahmen festgelegt? ☐ ja ☐ nein

1) bis 10 Tonnen Kohlendioxid-Äquivalente (CO_{2e}) pro Jahr, 2) über 10 Tonnen CO_{2e} pro Jahr.

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 18.12.2023

Mit Beschluss der Vorlage Nr. 2023/0069 vom 13.03.2023 durch den Magistrat am 22.03.2023 war der Jahresabschluss 2021 formal aufgestellt und wurde anschließend zur Prüfung an das Revisionsamt weitergeleitet. Nach Abschluss der Prüfung und Vorlage des Prüfberichtes ist der Jahresabschluss zusammen mit dem Prüfbericht des Revisionsamtes der Stadtverordnetenversammlung zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

Aus der Ergebnisrechnung 2021 ergibt sich ein Jahresgewinn von 4.585.856,48 Euro (Vorjahr: Jahresgewinn 49.222.544,50 Euro). Die Haushaltsplanung 2021 wies im fortgeschriebenen Ansatz dagegen einen Jahresverlust in Höhe von 48.566.488,17 Euro aus.

Wie auch im Vorjahr reicht in 2021 die Summe der ordentlichen Erträge von 758.039 TEUR aus, um die ordentlichen Aufwendungen von 742.420 TEUR zu decken, was zu einem Überschuss im Verwaltungsergebnis in Höhe von 15.619 TEUR führt. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Verschlechterung in Höhe von 48.053 TEUR. Trotz des negativen Finanzergebnisses von -11.417 TEUR (Vorjahr: -7.650 TEUR) wird ein ordentliches Ergebnis von 4.202 TEUR ausgewiesen (Vorjahr ordentliches Ergebnis: 56.022 TEUR). Der Überschuss von 383 TEUR im außerordentlichen Ergebnis (Vorjahr: Fehlbetrag -6.799 TEUR) erhöht das Jahresergebnis 2021.

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Gesamtvermögen (Summe Aktiva) um 11.559 TEUR auf 1.570.932 TEUR gefallen. Bei den Immateriellen Vermögensgegenständen erhöhen sich die geleisteten Investitionszuwendungen und -zuschüsse durch Bau-, Umbau- und Sanierungsmaßnahmen am Böllenfalltorstadion, an der Böllenfalltor- und Hirtengrundhalle sowie an der Bühnentechnik im Kleinen Haus des Staatstheaters. Auch in 2021 ist ein Zuwachs in den Sachanlagen mit 28.258 TEUR zu verzeichnen. Der Hauptgrund für die Steigerungen in den Sachanlagen sind die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau. Die Zuwächse ergeben sich auch wieder durch den Bau des Berufsschulzentrums Nord mit Sanierung, Erweiterung und Neubau Mensa und den Neubau einer Grundschule und Kita im Lincoln-Quartier. Die Finanzanlagen reduzieren sich um 4.375 TEUR aufgrund der Neubewertung der Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG. Im Bereich des Umlaufvermögens sind u. a. die Summen der sonstigen Vermögensgegenstände um 30.071 TEUR sowie der Flüssigen Mittel um 22.845 TEUR gefallen. Insgesamt wird eine Vermögensreduzierung im Umlaufvermögen um gut 52.918 TEUR verzeichnet.

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen erhöht sich von 84,08 % auf 87,30 %, da sich dieser um 40.798 TEUR erhöht hat und damit einen höheren Prozentsatz vom Gesamtvermögen einnimmt, welches sich um 11.559 TEUR reduziert.

Der Reduzierung der Bilanzsumme um 11.559 TEUR auf der Passivseite liegt an den Erhöhungen des Eigenkapitals um 4.592 TEUR aufgrund des positiven Jahresergebnisses in Höhe von 4.585 TEUR bei gleichzeitiger Reduzierung der Sonderposten um 13.651 und der Rückstellungen um 34.701 TEUR in Verbindung mit der Zunahme der Gesamtverbindlichkeiten um 35.380 TEUR. Darüber hinaus reduziert sich der Passive Rechnungsabgrenzungsposten um 3.178 TEUR.

Die Steigerung des Eigenkapitals hat außerdem einen positiven Aspekt auf die bilanzielle Eigenkapitalquote der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Sie beträgt 24,79 % zum Stichtag 31.12.2021 und erhöht sich um 0,47 %-Punkte. Der Verschuldungsgrad reduziert sich weiter im Vergleich zum Vorjahr von 311,22 % auf 303,40 %.

Das Revisionsamt führt in seinem Bericht aus, dass aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der kommunalen Satzungen entspricht und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wissenschaftsstadt Darmstadt vermittelt. Der Rechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Somit ist abschließend festgestellt, dass die Prüfung des Jahresabschlusses 2021 keine Tatsachen ergeben hat, die der Entlastung des Magistrats für das Jahr 2021 durch die Stadtverordnetenversammlung gemäß § 114 HGO entgegenstehen.

Darmstadt, 18.12.2023

Der Dezernent IV

André Schellenberg
Stadtkämmerer